Ich Vekel von der Plawenicz bekenne und tun kunt offenlich allen den dy disen brief sehen ader horen lesen, daz ich mit wolbedachtem můte und nach rat miner vreunde besunderlich mines eidems Hannus von Techwicz, der mit mir gelobt, alle dise nach beschriben red ståt und gancz zu halden, hab vorkauft recht und redlich min våterlich erbe, daz ist der aker, der da ligt an Cragandes rein, den hab ich vorkauft den erberen luten Ullin Hartliep und Nykel Stieger und iren erben zu erblicher besiczunge, sůne und tôchtere, mit allem rechte an holcz, an wisen, an reinen und sol si des weges by der låw geweren zu dem aker vor aller mengelich und daz gůt geweren ane alle ansprach vor herren, vor vreunden, vor mir und vor[a)] allen minen nachkůmlingen; von dem selben aker ader gut sullen dy vorbenanten ader ir erben mir und minen erben zinsen alle jar uffe sent Walpurg tag zwen gros phennige und ist ouch geret und gemacht, ob es sich gebůrt, ob sy ader ir erben den aker vorkauften, welchem biderman si den vorkaufen zu Zwickowe in di stat, dem wil ich und sol in lihen ader min erben ane widersprach und ane gabe; besunderlich ist in disen kauf getedingt und geret, ob ich ader mine kint ader min eidem Hannus von Techwiz vorbenant von miner kinder wegen wolden widerkaufen in der zit als nu wirt von sent Michels tag uber ein jar, den sullen sy mir ader minen erben wider geben vor nůne breite schok gozser, ob des in der zit nicht gesche, so sol der acker und daz gut ir recht erbe sin ane alle geverde. Und darumme daz diser vorbeschriben kauf ståt und ganz von mir und minen nachkumlingen werde gehalden ane arge list, so nem ich des gezeug uber mich den rat zu Zwickowe, vor dem ich den kauf belut hab, daz waz Herman von Liechtenstein, burgermeister, Nickel Tschakan der eldere, Cunat Weterhan, Peter Wincler, Ullin Hartliep, Nykel Wolkenstein, Herman Bariskorn, Hennel Mutrer, Hannus Wisenberc, Heinrich Mussier, Heinrich Zapfe und Nickel Culpner und geb in des disen offen brief zu zucnizse und zu urkunde, gesterkt mit min selbes und mit mines vorbenanten eidems anhangenden insiglen. Der ist gegeben in dem jar als man zalt von Cristi geburt dryzenhundert jar in dem dri undfunfzigsten jar, ame nechsten sunnanbend nach Allexii.

a) folgt gestrichen und *(A)*

128. *Gottesdienstordnung für die Zwickauer Pfarrkirchen.*

1353

Handschrift (14. Jh.): Stadtarchiv Zwickau, IIIx[1] 141b (Zwickauer Rechtsbuch), fol. 3v[(Sp. 1)]–4v[(Sp. 2)] (A). — Edition: Herzog, Zwickauer Ordnungen, S. 22–27. — Zur Sache: Wießner, Diözese Naumburg, I/1, S. 313; Kahleyß, Bürger und Kirche, S. 382, 456 f.

Alle unser nachkomene rete unde dy gantze gemeyne der stat Czwigkow, als ouch vorbeschriben stet, wisset, daz von ussatzunge unser pharren wir unvorbrochen in lobelicher gewonheit herbracht haben, unde alle unser vorgehabte pharrer unde pharren vorweser also habin gehaldin, unde ir alle unser nachkomen in sulcher ordenunge czu halden sullet bestellen: daz man alle tage iclichen besůndern in beyden unsern pharkirchen der himmelkoniginne jungfrowen Marie[n] unde der hyligen jungfrowen sente